

Vom Tegernsee über das Mangfallgebirge



Rottach-Egern – Osterhofen (ca. 26 km)

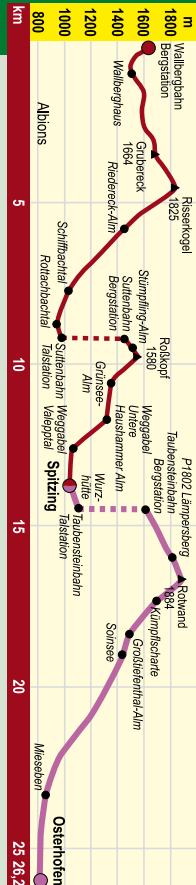
Überquerung von Gebirgen (Folge 17)

Text & Recherche:
Dr. Konrad Lechner

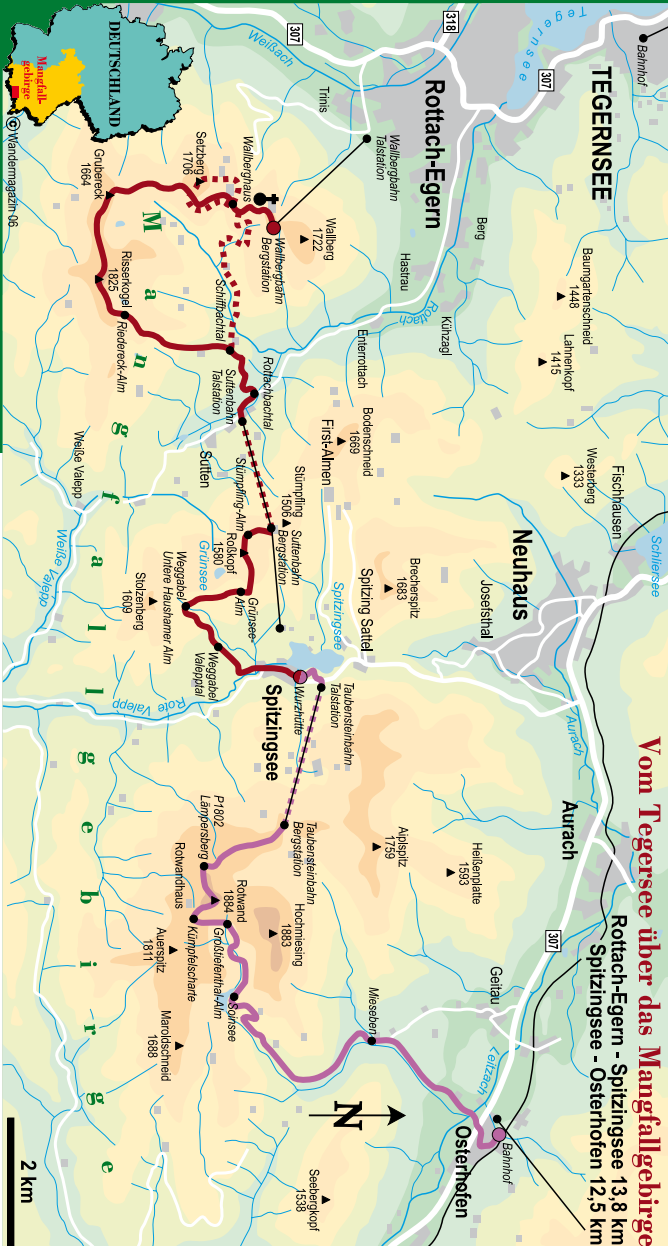
Tageswanderungen:
Rottach-Egern (Bergstation der Wallbergbahn) – Spitzingsee (13,8 km) – Osterhofen (12,5 km)

Einleitung

Vom Bahnhof Tegernsee erreicht man die Talstation der Wallberg-Seilbahn per Linienbus. Die Bergstation in 1.620 m Höhe ist Ausgangspunkt der Wanderung. Über den Risserkogel gelangt man ins Rottachtal, von dort per Lift auf den Stümpfling. Nach kurzem Aufstieg sind wir auf dem Rossberg-Gipfel. Steiler Abstieg zum Spitzingsee, dem Ziel des 1. Tages. Am 2. Tag Bergfahrt von der Talstation der Taubensteinbahn. Dann eine wenig anstrengende Route auf den Rotwandgipfel, einer der schönsten Aussichtspunkte des Bayerischen Oberlandes. Abstieg über die Großtiefenthal-Alm und den Soissee als landschaftlicher Höhepunkt. Erwähnenswert ist die prächtige alpine Flora auf der gesamten Wanderung. Bestens geeignet ist die Tour ab Mitte Juni bis Ende September. Zur Überschreitung des Risserkogels sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit nötig. Die Variante über den Setzberg verläuft auf sicheren Wegen. Trekkingstöcke sind für die teilweise steilen Abstiege zu empfehlen. Bei Schnee und Eis ist die Tour nicht durchführbar und bei dichtem Nebel sollte man statt des Risserkogels nur den Setzberg überschreiten. In diesem Fall ist der sichere Umgang mit der Karte nötig. Der Weg von der Bergstation der Wallbergbahn bis zur Talstation der Sutenbahn dauert ca. 5 Std. Daher spätestens um 9.30 Uhr starten, um den Lift auf den Stümpfling noch zu bekommen. Bei längerer Anreise zum Tegernsee ist dies nicht möglich. Dann empfiehlt es sich am Ankunftstag auf den Wallberg zu fahren, den Tag am Wallbergsattel zu verbringen, evtl. den Wallberggipfel oder Setzberg zu besteigen und im Walberghaus zu übernachten.



© Michael Sanger, 2006 Bonn, Tourenfpp: Vom Tegernsee über das Mangfallgebirge, Version 01/1131-Mang_WM 13/1/06, Haftungsausschluss: siehe Impressum



Beschreibung der Etappen

(Abk: W=Wegweiser, M=Markierung, N=Nord, S=Süd, W=West, E=Ost, R=Richtung)

1. Tag Bergstation Wallbergbahn - Spitzingsee

Durch das Panoramarestaurant an der Bergstation und draußen rechts herum gehen. W „Setzberg und Risserkogel“ abwärts zum Wallbergsattel folgen. Besuch der Bergkapelle „Heilig Kreuz Kirche“ mit besonders schönem Ausblick möglich. Hier jeden 1. Freitag im Monat (19.30 Uhr) Sonnenuntergangsmeditation der Kurseelsorge Tegernsee. Der Weg führt an Wiesen vorbei und durch lichten Wald zum Sattel. W „Risserkogel Alpenlehrpfad“ folgen. Man gelangt zum Wallberghaus (1), dann zu einer Hütte, wo der Weg links vom Fahrweg abzweigt, nochmals W „Risserkogel“ folgen. M mit roten Punkten und Infos zur Natur in den Hochlagen der Alpen. Weiter am Osthang des Setzberges. Hier stehen die Fleckenmergel des Unteren Juras an, die zu rutschigen Böden verwittern. Über einen bewaldeten Grat in S-R zum Gruber-eck (2,2). Nun führt der Pfad etwa in E-R über von Latschen bewachsenen Schroffen zum Gipfel (1,5). Das letzte Stück ist teilweise ausgesetzt und mit Seilen gesichert. Trittsicherheit erforderlich! Großartige Aussicht auf die Berge des Mangfallgebirges und angrenzende Tiroler Berge. Im Sommer blühen Steinraute und Kleine Glockenblume mit ihren nickenden Blüten. Unterschiedliche M des Weges ins Rottachtal, z.B. „RK“ (Risserkogel), rote Flecken, rote Striche, rot/weiß und rot/weiß/rot. Abstieg vom Gipfel sehr steil an von Latschen bewachsene Hängen, zunächst E-R, dann NE-R. Dann mit geringeren

Höhenunterschieden über P 1534 (hier mündet der Weg vom Blankenstein) zu einer Gabelung an der Riedereck-Alm (1,2). Wiederum steiler und felsiger Abstieg. Oberhalb der Siebli-Alm wird der Pfad besser, in der Alm gibt es Getränke sowie eine Brotzeit. Von dort asphaltierter Fahrweg zu einer Kreuzung im Schiffbachtal zu P 1064 (1,8) nahe der Hütte des Rottacher Rodelvereins (nicht bewirtschaftet). Weiter auf asphaltierter Straße ins Rottachtal. Bushaltestelle (1) mit Rückfahrmöglichkeit nach Rottach-Egern. Abbruch der Tour ist hier möglich (Überschreitung des Risserkogels als Tagesstour).

Zur Fortsetzung auf der Rottachtalstraße rechts talaufwärts zur Talstation der Suttentbahn (0,4) und mit dieser auf den Stümpfling.

(Variante über den Setzberg ohne Besteigen des Risserkogels:

Von der Hütte bei dem Wallberghaus rechts nach W Setzberg und mit M roter Punkt. Aufstieg in Kehren auf steinigem u. lehmigem Pfad und über Matten zum Gipfelkreuz. Abstieg in E-R mit M „roter Punkt“ und „W“. Man erreicht einen Weg, der nach links, kurz absteigend, dann mit geringen Höhenunterschieden unterhalb des Setzberges, mit M „RK“ bzw. roter Punkt zur oben genannten Hütte zurück führt. Über das Wallberghaus zur Wegegabel im Wallbergsattel. Hier dem W „Suttengebiet Enterrottach“ und der M „WB“ folgen. Abstieg zunächst auf breitem, geschottertem Fahrweg. Oberhalb der Port-ners-Alm Asphalt, aber für öffentlichen Verkehr gesperrt. Nach einigen Kehren neben einem Bach an der Rottach-Alm vorbei in einen dichten Wald mit mehr Laubanteil in tieferen Lagen. Nach der Siebli Winterstube des Rodelklubs Rottach-Egern Wegegabelung bei P 1064 mit Mündung des vom Risserkogel herabkommenden Wegs von rechts. Weiter nach obiger Beschreibung.)

Von der Bergstation der Suttentbahn etwa in S-R an den Waldrand und weiter nach Wegweiser Rosskopf mit M „SB6“ am Hang entlang kurz auf einem Fahrweg, dann rechts auf einem Pfad. Dieser führt teilweise über Treppen zur Stümpfling-Alm (0,3). Nun in ESE-R ohne M auf den grasbewachsenen Gipfel des Rosskopfs (0,3) zum Kreuz. Von diesem rechts an der Umlenkstation eines Liftes vorbei und an einem Weidezaun entlang nach links. Hier trifft man auf die M weiß/rot/weiß. An einem Durchlass auf die andere Seite des Zauns und in E-R auf einem mit Gras bewachsenen Rücken auf Tritts Spuren steil absteigen. Im Sommer blüht hier Arnika in zahlreichen Exemplaren, Aussicht zum Grünsee, ins Alpenvorland und zur Rotwand. Schließlich zur Grünsee-Alm (0,8). Hier rechts in S-R (Brunnen) zum Wald. Weiteren Brunnen passieren und zu einem W an der Unteren Haushamer-Alm (1,2). Hier links W „Spitzingsee“ und der M weiß/rot/weiß folgen. Auf geschottertem Fahrweg in Kehren steil hinab zu mehrfacher Wegegabelung (0,8) im Valepittal. Von dieser gera-deaus nach W „Albert-Link-Hütte“ zu dieser und über eine Brücke zur Straße. Nun nach links auf der Straße und noch etwas ansteigend zur Wurz-Hütte (1,2) u. den Gasthäusern im Höhenluftkurort Spitzingsee.

km 13,8

2. Wandertag Spitzingsee – Osterhofen

Von der Wurz-Hütte zur Seepromenade gegenüber dem Alpengasthof St. Bernhard. Hier W „Taubensteinbahn“ folgen, am See entlang und an einem Denkmal vorbei zur Talstation (0,7). Wir verlassen die Bergstation über die Terrasse mit sehr guter Aussicht in SW-R zum Karwendelgebirge. Aufstieg nach W „SB4“ und M rot/weiß/rot in SE-R auf felsigem Pfad um den Taubenstein Gipfel herum

SERVICE

Entfernungen:

Siehe rote Ziffern (km / von... bis)

Markierung:

Nicht einheitlich, siehe Wegbeschreibung

Wanderzeit:

1. Tag: 6 Std. 30 Min.;

2. Tag: 4 Std. 30 Min.

Die Tour kann auch in Form von drei Tagestouren durchgeführt werden:

Wallberg–Risserkogel–Rottachtal (1) –Stümpfling–Rosserberg–Spitzingsee (2) / Rückfahrt zum Ausgangspunkt mit Lift, Spitzingsee–Rotwand–Osterhofen (3).

Karten:

• Mangfallgebirge, Tegernsee–Schliersee–Rosenheim, UK L 12, 2001, Bayer. Landesvermessungsamt, ISBN 3-86038-484-8, € 6,60

Literatur:

• Bauregger, H.: Tegernseer und Schlierseer Berge, Bergverlag Rother, München 2003, ISBN 3-7633-4258-3, € 10,90

Einkehr/Übernachtung:

- Rottach-Egern: Touristinformation, Tel. 08022 / 671341
- Berggaststätte Wallberghaus, Tel. 08022/6288

- Wallberg-Panoramarestaurant, Tel. 08022/705370
- Spitzingsee: Touristinformation Schliersee, Tel. 08026/6065-0
- Osterhofen: Gasth. Schäfer, Tel. 08023/1032

Bergbahnen:

- Wallbergbahn: Sommerbetrieb 8.45-17.00 Uhr, Tel. 08022/705370
- Suttentbahn und Taubensteinbahn: Tel. 08026/7304 oder 7071

An- und Abreise PKW:

Von Norden: A8 München–Salzburg, Ausfahrt Holzkirchen, weiter über B 318 / B 307. Von Süden: Entweder über das Intal, den Achenpass und die B 307 oder die A8 bis Abf. Irschenberg u. über Miesbach zum Tegernsee. Rückfahrt von Osterhofen zur Talstation der Wallbergbahn mit Bayerischer Oberlandbahn und Bus (siehe oben).

An- und Abreise ÖPNV:

Mit DB nach München und mit der Bayerischen Oberlandbahn (BOB) bis Bahnhof Tegernsee, weiter mit Bus zur Talstation der Wallbergbahn in Rottach-Egern (RV Oberbayern, Tel. 08022/3980). Vom Bahnhof Osterhofen mit der BOB nach München zurück.

Ausrüstung:

Schuhe, die über die Knöchel reichen, mit guter Profilsohle, dem Wetter entsprechende Wanderbekleidung, Fleecejacke, Anorak, Regenumhang, Kopfbedeckung, Sonnenbrille, Sonnenschutzmittel, Landkarte, Handy, Pflaster, Desinfektionsmittel, Pinzette, elastische Binde, Schaumstoff gegen Druckstellen im Schuh, Taschenmesser, Getränk, Proviant auch bei geplanter Einkehr und Trekkingstöcke. Für die Übernachtungen: Reservewäsche, Hose, T-Shirt, Hausschuhe in Plastiktüten regensicher verpackt, Reise-Toilettenartikel. Die Ausrüstung mit 1 Liter Getränk sollte 8 kg an Gewicht nicht überschreiten.

Informationen:

- Deutscher Alpenverein, Auskunft, Von-Kahr-Str. 2-4, 80997 München, 089/294940, E-Mail: auskunft@alpenverein.de
- Alpiner Notruf Deutschland: 19222

in eine Senke. Dann wieder aufwärts, an einer Stelle Seilsicherung, am Hang des Lämpers-berges entlang zu P 1802 (1,5). Weidezaun passieren. Hier bestehen zwei Möglichkeiten zum Besteigen der Rotwand. 1. Nach W „Rotwandhaus“ und M 642 auf breitem und markiertem Weg, allerdings unter Höhenverlust zum Gipfel. 2. Links in ENE-R ohne M auf ausgetretenem, teilweise schmalen Pfad am Hang unterhalb der Rotwand entlang. Dieser Pfad trifft auf den von der Hütte hochführenden markierten Weg zum Gipfel. Der letzte Anstieg ist eine harmlose Kletterei. Man kann den Rucksack unterhalb dieser Stelle deponieren. Der Ausblick vom Gipfel (0,8) gilt als einer der schönsten der Voralpen.

Zum Abstieg vom Gipfel zunächst in R Rotwandhaus, dann W „Osterhofen“ und „B4“ in die Kumpfelscharte (0,5) folgen. Weiter nach W „Osterhofen/Soinsee 645“ und „B4“ und M roter Punkt. Der Weg führt über mit Alpenrosen und Latschen bewachsenen Gehängeschutt, dann über Matten zur Großtiefenthal-Alm (1) mit Brunnen. Weiter auf ebenem Weg zum Soinsee (0,7), an diesem entlang. Dann Abstieg auf steilem Fahrweg. Man passiert die Schellenberg-Alm mit mögl. Einkehr. Danach durch Wald. An einer Wegegabel W „Osterhofen“ folgen und auf der Lichtung Mieseben mit einzelner Haus rechts in NNE-R über eine Brücke (4,3). Bei Wegegabelungen weiter W „Osterhofen“ folgen. Am Klarerhof vorbei

zur B 307, diese überqueren. Zur Bushaltestelle der Linie „Neuhaus-Spitzingsee“ rechts, entlang der B 307 zum Hotel Alpenhof. Die Station der Oberlandbahn erreicht man nach W „Gasthof Schäfer“, wo man einkehren kann und von dort in N-R nach etwa 150 m den Bahnhof erreicht (3).

km 26,2